



Ein Lied zur Einweihung: Die Kinder der Kita Pommardstraße sind froh, dass die Umbauarbeiten abgeschlossen sind und sie jetzt mehr Platz zum Spielen haben.

Foto: hbz/Jörg Henkel

Platz in der Pommardstraße

KITA Nackenheimer Einrichtung weihet erweiterte Räume ein / Frisches Essen aus eigener Küche

Von Lea Mittmann

NACKENHEIM. „Der alte Kindergarten, der war viel zu klein, jetzt haben wir neue Räume und ziehen heute ein“, sang ein Chor des Kindergartens Pommardstraße fröhlich, doch nicht nur die Kinder freuen sich, auch Ortsbürgermeister Heinz Hassemer (CDU) war glücklich, den Erweiterungsbau der Kita nach rund neun Monaten Bauzeit nun offiziell einweihen zu können.

Dank einer weiteren Gruppe, ist hier nun Platz für bis zu 100 Kinder. Damit sei dann aber auch der Spitzenwert erreicht, sagte Hassemer, „darauf folgt wieder eine langsame Talfahrt.“ Schon jetzt seien alle 18 Plätze für unter Dreijährige belegt, berichtete Kita-Leiterin Anja Maciejowski, die

während der Umbaumaßnahmen wortwörtlich enger mit ihren Schützlingen und Kolleginnen zusammengerückt ist. War es drinnen ungemütlich und laut, „dann haben wir uns einfach auf das Ergebnis gefreut.“

» Der größte Schatz von Gott sind die Kinder. «

DAGMAR DIEHL, Pfarrerin

Neben jeweils einem neuen Gruppen- und Personalraum wurde auch eine Küche gebaut, wo nun täglich frisches Essen zubereitet wird – früher wurde das Mittagessen angeliefert und in der kleinen Kita-Küche nur noch aufgewärmt. Zur neuen, großen Küche gehören auch ein Lagerraum

und ein Lieferbereich, von wo aus die Lebensmittel quasi durch die Hintertür direkt zur Verarbeitung kommen. Zusätzlich gibt es ein neues Kinder- und Erwachsenen-WC, ein neues Heizungssystem und einen neu eingerichteten Schlafraum.

Rund 329 000 Euro hat der Umbau gekostet. Die Gesamtinvestition in die Erweiterungen der Kitas der Gemeinde liege bei rund zwei Millionen Euro, sagte Hassemer, der damit noch einmal unterstreichen wollte, welche große Priorität diese Projekte in seiner Gemeinde haben.

Engagiert wurde für die Planung Architektin Isabelle Heckelsmüller, deren Vater Wilhelm Heckelsmüller den Kindergarten vor 28 Jahren geplant hatte. Die Architektin

bedanke sich für die gute Zusammenarbeit und dafür, dass die Kinder und Erzieherinnen den Baulärm und die damit verbundenen Einschränkungen „so gelassen hingenommen haben“. Pfarrerin Dagmar Diehl und Diakon Walter Erdmann segneten die neuen Räumlichkeiten. „Der größte Schatz von Gott sind die Kinder“, sagte die Pfarrerin.

VG-Bürgermeister Robert Scheurer (CDU) brachte zur Einweihung gleich noch einen Satz Eimer und Schippchen mit. Damit dürfen sich die Kinder getreu dem Schiller'schen Motto: „Man ist nur wirklich Mensch, wo man richtig spielen kann“, sobald der Außenbereich der Kita gestaltet ist, vergnügen – möglichst natürlich, wie Kita-Leiterin Maciejowski hofft.